

Forum 2

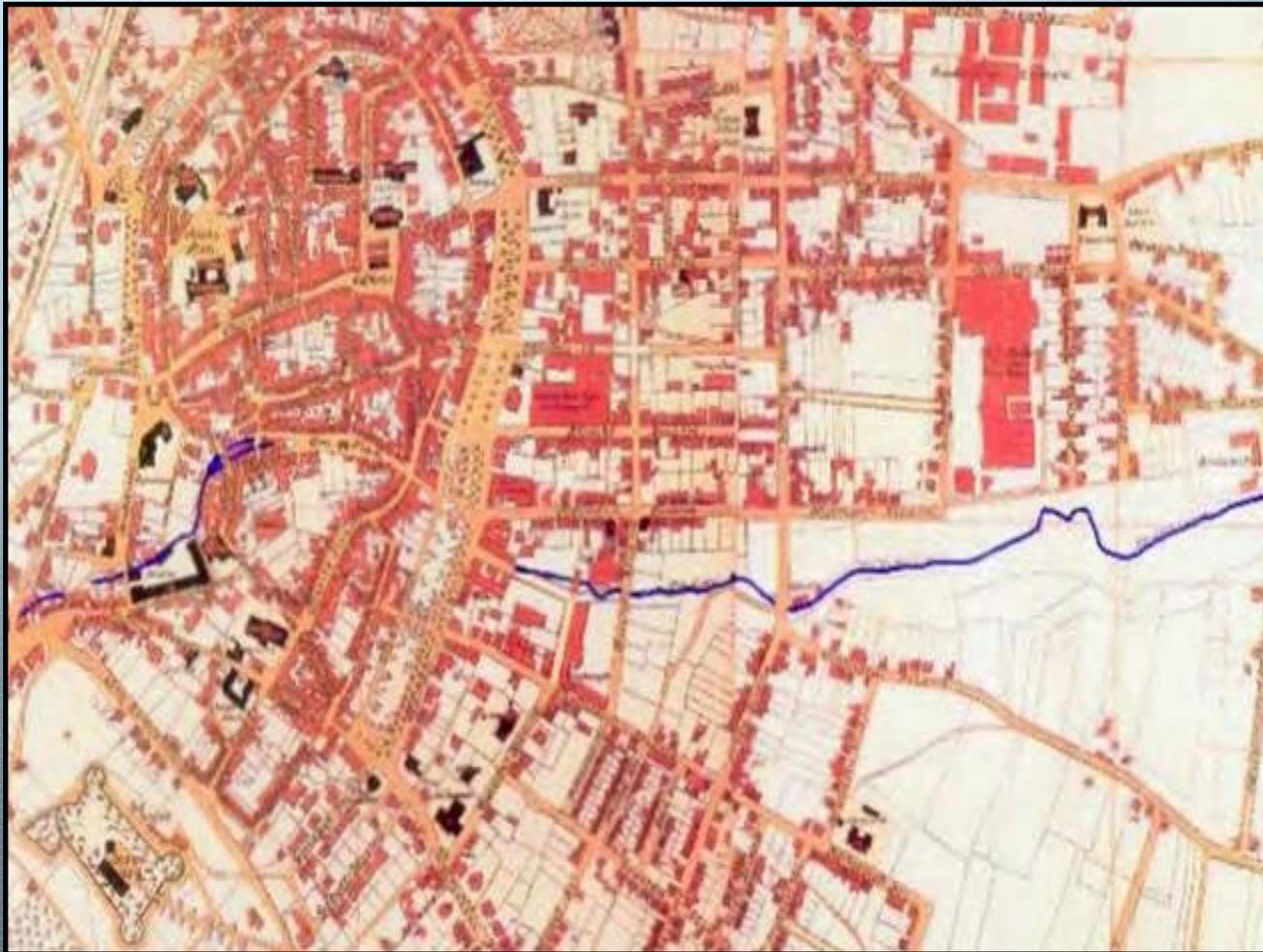
Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Um 1895

Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Um 1900

Forum 2

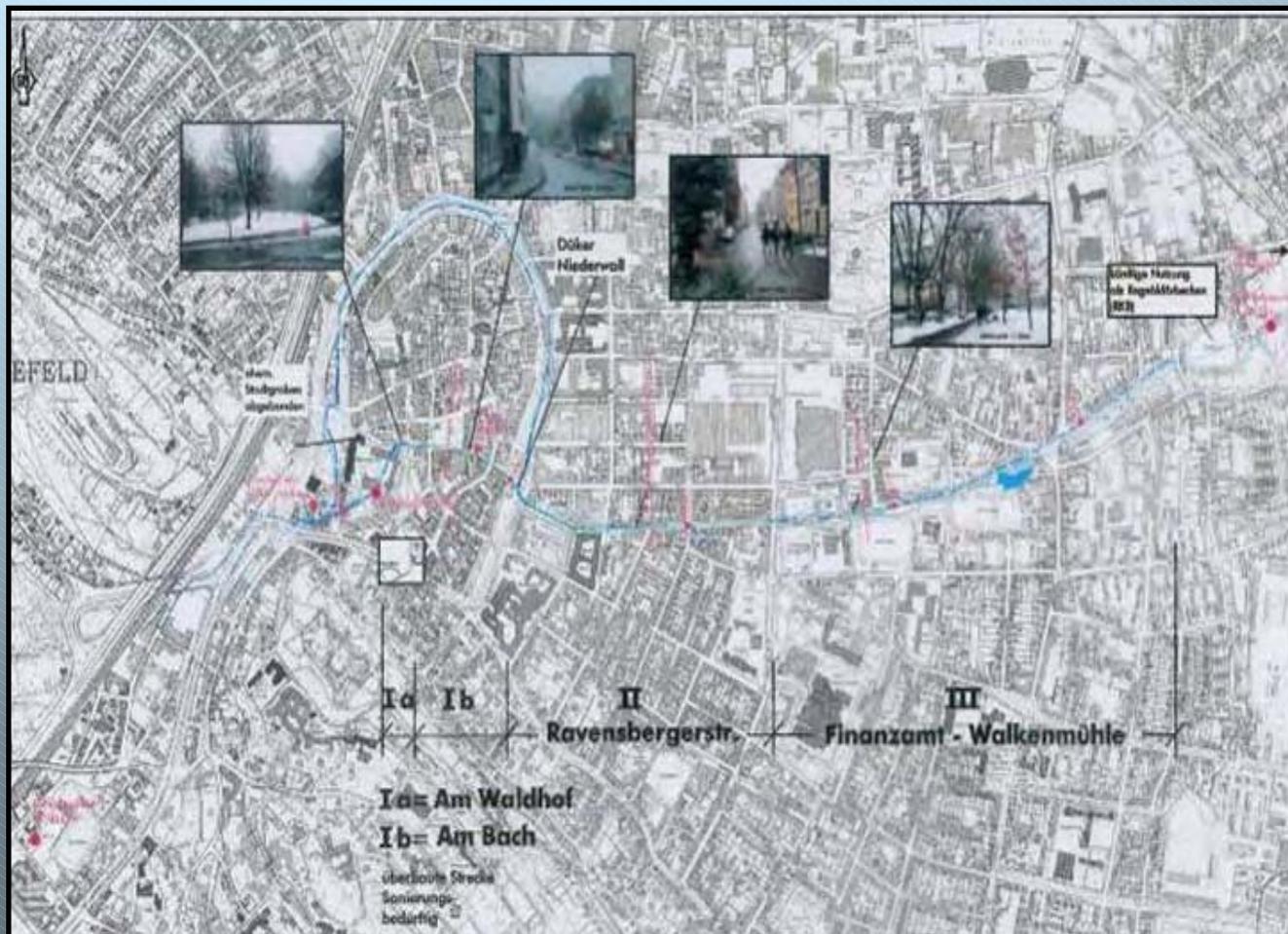
Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

Um 1905



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



2002



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



2002



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

- Gymnasium Am Waldhof

www.gymnasium-am-waldhof.de

- Ratsgymnasium

www.ratsgymnasium-bielefeld.de

- Helmholtzgymnasium

www.helmholtz-bi.de

- Ceciliengymnasium

<http://ceciliengymnasium.de>



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

Hemholtzgynasium 2001



Ein Lutter-Buchstaben-Bach

■ Bielefeld. Wie ein fließender Bach zieht sich das Wort Lutter entlang der Ravensberger Straße – mit dieser Kunstaktion wollen Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums mit Unterstützung des Künstler-Duos „Art at Work“ auf die Freilegung der unterirdisch verlaufenden Lutter aufmerksam machen. Bereits während eines Schulprojektes im November hatten sich die Schüler mit dem Thema Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lutter beschäftigt und seinerzeit Wandbilder gemalt und gesprüht. Und der Lutter-Buchsta-



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

2003



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

2003

H₂O – Freilegung der Lutter am Helmholtzgynasium

Der Grundgedanke unseres Projekts bestand darin, durch eine partielle Freilegung der Lutter, die Grünstruktur entlang der Ravensbergerstraße attraktiver zu gestalten und außerdem eine Einbindung der Lutter in den Schultag des Helmholtzgymsiums zu ermöglichen.

Die vorhandenen Grünstrukturen sollen ein neues Gesicht erhalten. In dem neu angelegte Freizeitanlagen, wie zum Beispiel Sport- und Spielflächen, sowie eine Kleingastronomie entlang der Lutter angelegt werden.

Des weiteren soll die Nutzung des Wassers der Lutter eine wichtige Rolle im Projekt einnehmen. So sollen diverse Wasserspiele im Park, darunter auch zwei angestaute Teiche, das Gesamtbild der Grünstrukturen weiter ergänzen.

Der erste Teich, an dem eine neue Sitzfläche für die Schülerinnen und Schüler des H-Gs geschaffen werden soll, wird zur erweiterten Unterrichtsgestaltung ein Sichtfenster erhalten, welches den Blick in die angestaute Lutter ermöglicht.

Der zweite Teich, der von einem Rundweg umflusst wird, dient vordergründig zur Verschönerung des bereits existierenden Schulparks. Als weitere Ergänzung des Schultagunterrichts soll ein Feuchtbiotop mit Lehmflader hinter der Schulsporthalle angelegt werden. Sowohl das Feuchtbiotop als auch der auf dem Schulhof gelegene Teich werden von einem Zuflinger aus der Lutter gespeist.

Konzeption und Planung stammen von den Schülerinnen und Schülern des Erdkundegrundkurses der Jahrgangsstufe 12 des Helmholtzgymsiums in Bielefeld.



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

2003



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

2003



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

19.12.2003

NW 11.12.2003

Schule „inmitten der Stadt“

Kunstkurse des Gymnasiums am Waldhof stellen im Kunstverein aus

VON FRANK BELL

■ Bielefeld. Collagen, Modelle, Acrylbilder, Fotografien, Skulpturen: Der Kunstverein präsentiert von heute bis einschließlich Sonntag Werke der Kunstkurse des Gymnasiums am Waldhof. Und die können sich tatsächlich sehen lassen.

Unter dem Titel „Inmitten der Stadt“ setzen sich die jungen Menschen mit ihrer Umgebung auseinander. Sie machen Gestaltungsvorschläge, kritisieren, nehmen Bestand auf, ordnen neu.

Schon am Mittwoch gehörte das Museum den Schülerinnen und Schülern der Kurse aus den Jahrgangsstufen 11, 12 und 13: Sie hatten die Struktur der Schau und Anordnung der Objekte konzipiert und brachten sie selbst an – im verantwortungsvollen Umgang mit der Bohrmaschine.

Hintergrund ist das 50jährige Bestehen der Schule, die in Sichtweite des Kunstvereins im Waldhof steht. Und natürlich steht auch das Konzept des ausgeschiedenen Geschäftsführers Prof. Dr. Andreas Beaugrand dahinter: Der wollte – abseits von Kunst um der Kunst willen und abgehobenen Zirkeln – vor allem junge Menschen für Kunst interessieren und Leute, die sonst eher Hemmungen haben, eine Ausstellung zu betreten.

Die Einladung ans Gymnasium am Waldhof verstand Beaugrand als Nachbarschaftspflege. Auch das Ratsgymnasium um die Ecke durfte das Museum Waldhofs schon einmal für eine eigene Ausstellung nutzen, und zuletzt waren dort Vorschläge der Nachbarschulen und des Helmholtzgymsiums zur Gestaltung der Lutter zu sehen.

Für die Einladung sind neben Schulleiterin Rath Leutheuber-De Vries auch die drei Kunstlehrerinnen Christiane Neumann-Tacke, Birgit Klingenhäger und Hildegard Khalil dankbar. Ihrer Schule geht es schließlich auch um eine Öffnung hin zur Stadt und ihren Bewohnern.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen sich ihre Schulwege vor, betrachteten sie aus anderen Perspektiven und stellten sie mit künstlerischen Mitteln dar.

Ein zweites Projekt beschäftigte sich fotografisch mit der Umgebung des Gymnasiums am Waldhof. Die Vergrößerungen dienten als Anregungen für Bilder oder Bestandteile von Collagen.

„Was gibt es überhaupt rings um unsere Schule zu entdecken, zu erzählen“, fragte sich unter anderem die dritte Gruppe. Die Teilnehmer ließen sich nach dem Zufallsprinzip mit einem Ort in der Nähe konfrontieren und mussten sich mit ihm künstlerisch auseinander setzen. Auch hier war Fotografie das Medium.

Die vierte Gruppe nahm das auf's Korn, was sie in der Stadt für veränderungswürdig hielt. Sie macht etwa Vorschläge zum Leinplatz, zum Adenauerplatz oder zur Freilegung des Lutterbaches. Dabei gibt es auch ironische Betrachtungsweisen: Ein Schüler stellt das neue Wellegebäude als durchsichtigen Quader dar: „Luftleerer Raum“. Alle nahmen ihre Umwelt mit anderen Augen wahr.

Die Lehrerinnen hoffen, dass die Ausstellung im Museum Waldhof, Welle 61, auch Politiker und Mitarbeiter der Bauverwaltung interessiert. Sie wird heute um 18 Uhr eröffnet und ist bis einschließlich Sonntag zu sehen.



Ideen für die Lutterfreilegung: Kolja Frisch mit einem Fluss-Mosaik, das begehbar sein würde, und Ashley Ortlieb mit dem Modell einer Brücke am künftigen oberen Einlaufbauwerk nahe dem Stadtpalais.



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

3.4.2004

NW: 3.4.04

Nach den Sommerferien fließt Lutter unter freiem Himmel

Erster Spatenstich am 19. April um 11.15 Uhr mit über 1.000 Schülern

VON FRANK BELL

■ Bielefeld, 111 Jahre war sie verschwunden, in diesem Jahr kommt sie wieder ans Tageslicht: Der erste Spatenstich für den neuen Lauf der Lutter am Gymnasium am Waldhof ist am 19. April. Gestern hat der Verein pro Lutter den ersten Bauabschnitt von 175 Metern an das Paderborner Tiefbauunternehmen Inmig vergeben. Rund 250.000 Euro muss der Verein aufwenden, die Stadt übernimmt keine Kosten.

„Vier Schüler vom Ratsgymnasium, Gymnasium am Waldhof, Cecilien- und Helmholtz-gymnasium werden am Montag, 19. April, die ersten Grassoden ausheben. Alle Bielefelder sind dazu um 11.15 Uhr eingeladen“, sagt Vorstandsmitglied Bruno Peters. „Nach den Sommerferien fließt die Lutter durch die Grünanlage“, fügte er hinzu. Über 1.000 Schüler werden den Akt begleiten.

Erst werde die Big-Band des Gymnasiums am Waldhof spielen, anschließend der Posaunenchor des Ratsgymnasiums. „Das wird die Uraufführung einer Komposition von Reinhold Westerheide mit dem Titel ‚Rafting on the Lutter‘ – Schlauchbootsfahren im Wildwasser. Westerheide hatte schon 1996 ein Stück unter dem selben Titel, ironisch

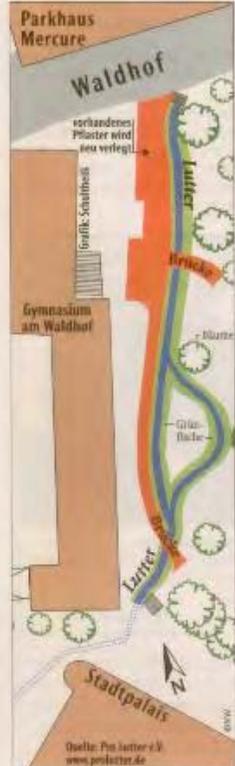
gemeint, geschrieben“, erklärt Vorsitzender Andreas Beaugrand. Er sucht jetzt noch einen Sponsor für eine Kamera, die den Baufortschritt im Internet dokumentiert.

Für fünf der zehn geplanten Sitzbänke sucht der Verein ebenfalls noch Spender, deren Namen auf Schildern an den Bänken verewigt werden sollen.

Inzwischen, so Peters, habe sich ein Student aus Berlin gemeldet, der die Planung der weiteren Bauabschnitte bis zum Stauteich eins als Diplomarbeit verfassen wolle.

Die vier Gymnasien am Lutterlauf wollen beim Lutterprojekt zusammenarbeiten. Ziel ist eine Förderung bei der Deutschen Umwelstiftung. „Es geht nicht darum, dass Schüler das Gewässersauberhalten. Die Lutter kann Thema werden in Fächern wie Erdkunde, Kunst oder Biologie“, sagt Projektleiter Martin Enderle.

Der Verein muss die Kosten komplett übernehmen. Nach dem Ratsentscheid gegen eine offene Lutter in der Straße am Bach kann er eine Gesamtplanung für das Vorhaben nicht mehr vorlegen: „Die wäre aber Voraussetzung für die 80-prozentige Landesförderung“, sagt Beaugrand. „Jetzt, wo die Straße am Bach fertig ist, sieht man, dass die Lutter da ohne Probleme hineingepasst hätte.“



Quelle: Pro Lutter e.V.
www.prolutter.de



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

20.4.2004

NWBielefeld: Erster Spatenstich für offene Lutter



Zünftig: Meta Wadehn, Lisa Steinsiek, Felix Gora und Karen Elwitz (v. links).

■ **Bielefeld.** Es geht los: In der nächsten Woche sollen die Bauarbeiten beginnen. Gestern übernahmen Schülerinnen und Schüler den ersten Spatenstich für die offene Lutter im Grünzug vor dem Gymnasium am Waldhof. Über 1.000 Mitschüler verfolgten das Ereignis.

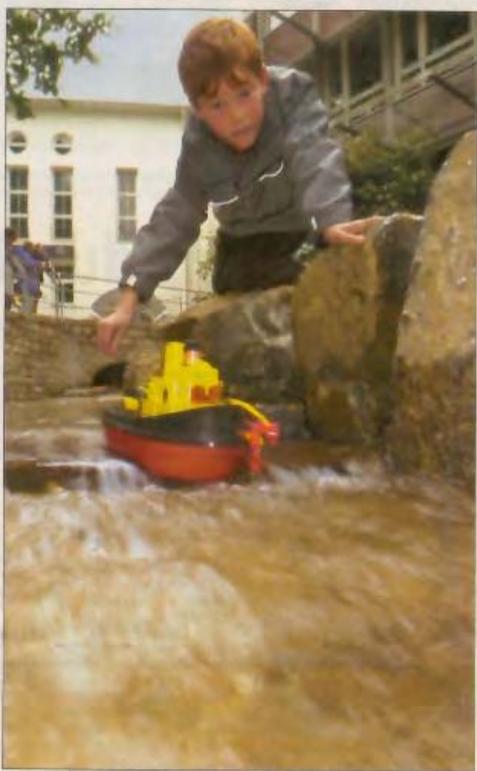


Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

16.7.2004 (Probelauf)

WB. 16.7.04



Bötchenfahrt auf der offenen Lutter

Das Wasser war zwar eiskalt, trotzdem machte Max (9) das Bötchenfahren mitten in Bielefeld einen Riesenspaß. Gestern floss zum ersten Mal seit ihrer Verrohrung 1897 die Lutter wieder offen – wenn auch nur auf 150 Metern. Die Probe-Flutung für eine Viertelstunde ließen sich mehr als 200 Bielefelder nicht entgehen, die die Ufer des Baches säumten und die den Strom des kühlen Nasses mit «Aahhhs» und «Ohhhs» begleiteten. Am 9. Oktober dann heißt es endgültig und dauerhaft «Wasser marsch!» Für Max ist es dann aber möglicherweise wirklich zu kalt. **(Lesen Sie dazu den Bericht im großen Bielefelder Lokalteil)** Foto: Bernhard Pierel



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

11.10.2004



Ganz schön kalt: Um Punkt 12.31 Uhr suchte sich die bislang in einem unterirdischen Rohr verborgene Lutter erstmals plätschernd ihren Weg durch das neue, schmucke Bachbett im Grünzug am Gymnasium am Waldhof. Nicht nur die Kinder waren begeistert. FOTON: JANNIK WITTE

La-Ola-Wellen für die Lutter

Seit Samstag fließt Bielefelds Bach wieder oberirdisch

■ Bielefeld (tok). Der Moment hätte ja so feierlich und hochförmlich sein können. Hätte, wenn nicht ausgerechnet Heinz Flottmann der Moderator gewesen wäre. So machte der Bielefelderischste aller Komödianten die Einweihung des oberirdischen Lutter-Bachbettes zu dem, was sie eigentlich auch sein sollte: Ein fröhliches, stimmungsvolles Fest.

Mehr als tausend Lutter-Fans tummelten sich am Samstag ab 12.00 Uhr rechts und links des schmuckten, liebevoll naturnah gestalteten, zu diesem Zeitpunkt noch trockenen Bachbettes im Grünzug zwischen Hans-Sachs-Straße und „Am Bach“. Um Punkt 12.31 Uhr war es dann soweit. Heinz Flottmann im so genannten Spaltbauwerk den Schieber und entließ so dass Flösschen aus seiner Rohr-Verhämung in die oberirdische Freiheit.

Zunächst ganz langsam, dann aber immer ununterer, suchte und fand das erstaunlich klare Wasser plätschernd seinen Weg. Ich denke, um die Überflutung



Der richtige Dreh: Assistierte von „Wassergeistern“ öffnete Kabarettist Heinz Flottmann den Schieber, der die Lutter freigab

der Altstadt müssen wir uns heute keine Sorgen machen“, meinte Flottmann, um dann hinzuzufügen: „Aber jeder Ozean hat einmal als Bach angefangen.“

Auch wenn der Fluss, an dem Bielefeld liegt, zur eher kleineren Sorte gehört, bekam er doch bei seinem ersten öffentlichen Auftritt nach mehr als 100 Jahren einen Riesensplaus. Dazu gab es jede Menge La-Ola-Wel-

len, was ja zur Feier eines Gewässers irgendwie auch passend ist. Der Verein „Pro Lutter“, dem die Offenlegung zu verdanken ist, hatte in Zusammenarbeit mit den am Bachlauf liegenden Schulen ein tolles, informatives und gleichzeitig unterhaltsames Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. „Jetzt wird es Zeit, dass wir die nächsten Teilabschnitte an die Oberfläche ho-



Junger Baum: Am Ufer wurde eine Esche gepflanzt. FOTO: JANNIK WITTE

len“, meinte der Vorsteher des Stadtbezirks Mitte, Hans-Jürgen Franz (SPD). Der gleichen Meinung ist Prof. Andreas Beaugrand vom Verein „Pro Lutter“. Auf den dritten Bauabschnitt freut sich besonders der Leiter des Helmholtz-Gymnasiums, Gerd Krausemann. „Wenn die Lutter dann direkt an unserer Schule vorbeifließt, starten wir eine Marineklasse“, scherzte er.



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Die 4 Schulleiter / -innen am 9.10.2004

Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



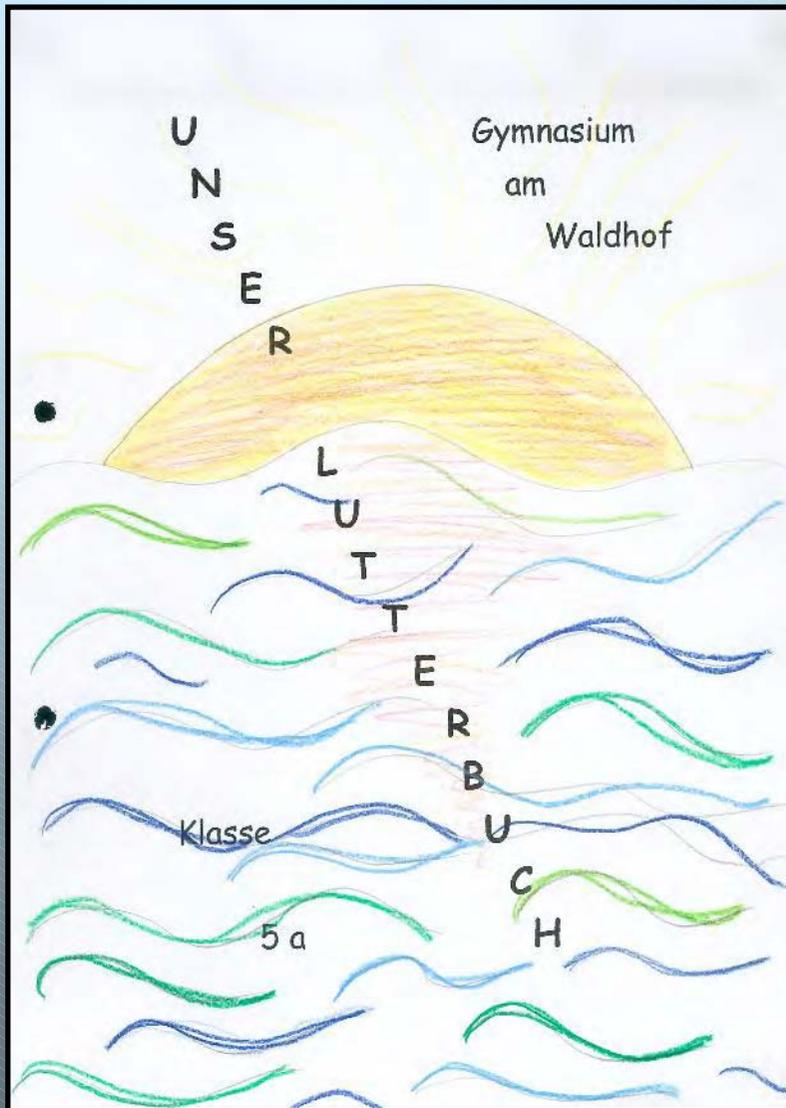
Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

Jascha Heitmann

In der Lutter zur Nordsee

Ich, ein Wassertropfen, bin unterwegs zur Nordsee. Aber ich erzähle am besten einmal von Anfang an:

Vor knapp fünf Tagen war ich noch in einem Wolkengewusel über dem Teutoburger Wald. Ich sah, dass die Wolken sich drohend als Gewitter auftürmten, und ich mittendrin! Ich dachte: Heute ist mein großer Tag gekommen. Heute lasse ich mich zur Erde fallen.

Und so geschah es auch. Ich fiel aus der Wolke und geradewegs in die Lutter in Bielefeld. Kurz vor einer Gabelung überlegte ich noch, ob ich rechts oder geradeaus weiter sollte, doch mir blieb gar keine Zeit zum Überlegen. Denn Die Strömung riss mich nach rechts.

Nach kurzer Zeit ging es wieder nach links. Dann führte mich mein Weg auf ein Gitter zu. Dahinter ging es mit kleinen Wasserfällen, als Treppe angeordnet, abwärts in einen Tunnel. Da wurde es dunkel.

Nach langer Zeit kam ich dann – es wurde wieder hell – in einem großen Teich an. Von hier aus ging es weiter durch mehrere solcher Teiche. Mehrmals ging es wieder abwärts in einen Tunnel unter einer Straße durch.

Nach einer Weile flossen noch mehr Bäche – unter anderen der Johannisbach – hinzu.

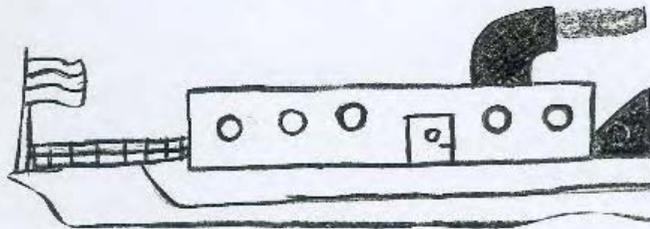
Ich fand auch einen Freund. Er kam vom Obersee; gemeinsam ging es weiter in Richtung Nordsee. Erst kamen wir in die Werre, dann in die Weser. Oft bestaunten wir große Schiffe.

Es ging an den Städten Petershagen, Stolzenau, Nienburg, Hoya, Bremen, Elsfleth, Brake, Nordenham und Bremerhaven vorbei.

Und sind wir in die Nordsee gekommen.

„Puh, ist das salzig!“

„Ob im Mittelmeer wohl auch so viele Wellen sind?“



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

Wilhelm Dörr

Die Schildkröte und die Lutter

Es war einmal eine Schildkröte; sie war klein und zierlich und konnte nicht weit gehen. Sie wollte aber alles sehen, einen blauen, weiten Himmel, große Häuser, Pflanzen und Leute.

Eines Tages hörte sie ein Geräusch, konnte es aber nicht erkennen; es war ein sanftes Plätschern, es war die Lutter.

Ein Blatt von einem Baum fiel plötzlich in den Fluss. Die Schildkröte setzte sich auf das Blatt und schwamm wie der Blitz durch Bielefeld.

Sie sah alles: Große Häuser, Pflanzen, Kinder aus dem Waldhof-Gymnasium, andere Schildkröten und alte Freunde.

Die Schildkröte war überglücklich! Endlich war ihr Traum in Erfüllung gegangen!



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld

2005

Beruhigendes Plätschern

Klasse 5a des Gymnasiums am Waldhof hat die Lutter ins Herz geschlossen

VON HANK BEIL

■ Bielefeld. „Noch ist keiner baden gegangen, aber die meisten sind schon mal nass geworden“, erzählt Wiebke aus der Klasse 5a des Gymnasiums am Waldhof. Das ist die „Lutter-Klasse“, und sie hat den freigelegten Bach ins Herz geschlossen. „Im Sommer werden wir die Schuhe und Strümpfe ausziehen, die Hose hochkrepeln und durch den Bach laufen“, kündigt sie an.

„Die Kinder sind begeistert. Die Lutter bereichert das ganze Schulleben“, sagt Lehrerin Annetregret Bakker, die die 5a in Englisch und Politik unterrichtet. „Wenn es in den Klassen auf der Parkseite mal zu unruhig wird, lasse ich die Fenster öffnen und sage, es geht erst weiter, wenn man die Lutter plätschern hört.“ Nele stimmt ihrer Lehrerin zu: „Das ist so beruhigend.“

Die Klasse hat die Patenschaft für die Lutter übernommen. „Das hat sie zusammenschweiß“, erklärt Bakker. Die Kinder haben sich schon ausgiebig mit dem Gewässer beschäftigt: Sie haben ein Lutter-Buch



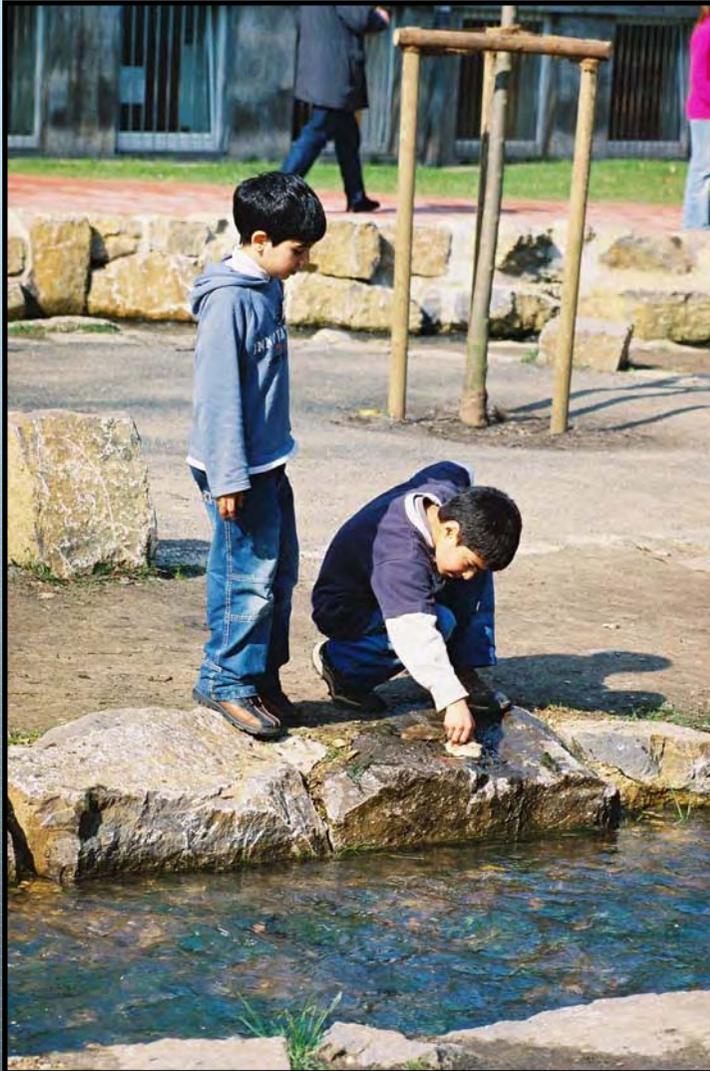
Toben am Bach: Die „Lutter-Klasse“ 5a ist von dem freigelegten Gewässer begeistert. Wenn es wärmer wird, dienen die Inseln als Grille. Dazu will das Gymnasium am Waldhof extra noch „Lutterhocker“ anschaffen, weil die Steine als Sitzplätze nicht reichen.

leibe, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, doch. Es tergebildet“. Es besteht aus Gymnasium Waldhof. Ratsgymna durch den Ratsbeschluss, ein Gesamtkonzert zu erarbeiten, gibt der Freilegung d seit gut 100 Jah



Forum 2

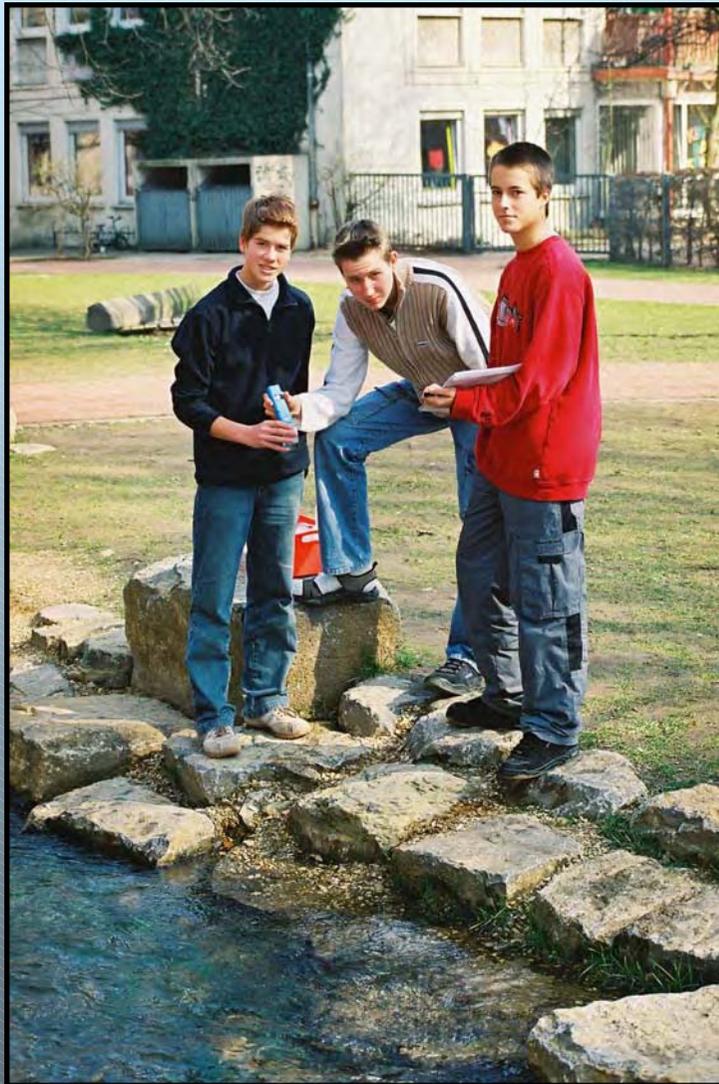
Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



2005

Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



2005

Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



Der nächste
Bauab-
schnitt am
Helmholtz-
gymnasium
heute und
...



Forum 2

Netzwerk aus Schulen – die Lutter in Bielefeld



... morgen

